

# Zweckverband Region Schwäbische Alb





# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

**Entstehung des Zweckverbands „Verband Region Schwäbische Alb – Verband zur Errichtung und Finanzierung des Bahnhofes Merklingen und der interkommunalen Entwicklung von Industrie und Gewerbe“**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**nach § 8 Abs. 2 entsteht der Zweckverband am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Verbandssatzung.**

**Die Bekanntmachung der Genehmigung erfolgte im Staatsanzeiger am 02.12.2016 und die Bekanntmachungen der Verbandssatzung in den jeweiligen Amtsblättern der Mitgliedsgemeinden am 01. und 02.12.2016.**

**Der Zweckverband ist somit mit Wirkung vom 03.12.2016 entstanden.**

**Bemerkung:**

**Dem Regierungspräsidium sind noch die entsprechenden Sitzungsprotokolle der Verbandsmitglieder nachzureichen.**

**Keppler**

---

## **Gründungsversammlung**

Konstituierung der Verbandsversammlung

VV 01 - 24.11.2016

Mitglieder der Gründungsversammlung

Laichingen, Berghülen, Westerheim, Nellingen, Merklingen, Heroldstatt,  
Hohenstadt und Drackenstein

Beitritt weiterer Gemeinden - VV 04 – 07.03.2018

Wiesensteig, Mühlhausen i.T., Bad Ditzenbach und Dornstadt

## **Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen dem ZV Region Schwäbische Alb, dem Land Baden-Württemberg und der Deutschen Bahn**

VV 01 – 24.11.2016

Mit dem Abschluss der Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg und der DB wurde mit und durch die Anteilsfinanzierung von insgesamt 13,0 Mio. Euro die Möglichkeit ergriffen, dass am Standort Merklingen ein Regionalbahnhof Merklingen – Schwäbische Alb errichtet werden kann.

Die Kostenbeteiligung vom ZV RSA ist mit diesem einmaligen Pauschalbetrag gedeckelt. Sollten Mehrkosten entstehen, müssen diese durch das Land Baden-Württemberg finanziert werden.

Die Kostenbeteiligung umfasst auch den Anteil des Alb-Donau-Kreises, der sich mit pauschal 1,5 Mio. Euro an den Planungskosten beteiligt hat.

Die Kosten für den ZV Region Schwäbische Alb gliedern sich auf in 3,23 Mio. an bereits geleisteten Vorplanungskosten, den Baukosten für die Errichtung der P+R Plätze mit Ausstattung mit 4,630 Mio. Euro und einer Investitionskostenbeteiligung mit 5,140 Mio. Euro.

Verbandssatzung § 3 Abs. Abs. 2

---

## **Standortkonzeption**

### **Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark**

**Auftrag Erarbeitung einer Standortkonzeption**

**VV 04 – 07.03.2018**

**Ausgangspunkt soll die Gesamtfläche der Markungsflächen aller Mitgliedsgemeinden ohne Vorprüfung sein**

**Flächenumfang 33.027 ha**

**Untersuchung des Planungsraumes in 5 Schritten**

**Naturschutz, Wälder,**

**Bauleitplanung, Regionalplanung,**

**Bauverbote aufgrund Festlegungen für Flächen mit Schutzstatus**

**Siedlungs- und Gemeindeentwicklungen**

**Ergebnis ist der Verbleib von 3 Suchräumen**

**Planungsempfehlung im Gutachten:**

**Von den 3 verbliebenen Suchräumen bietet bei einer konkreten Standortsuche der Suchraum 19 (Merklingen – Nellingen) mit dem Standort 2 unmittelbar an der Autobahnausfahrt und einer direkten und schnellen Erreichbarkeit die besten Möglichkeiten und Chancen für die Realisierung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks.**

**Durch die Verbindung mit den bestehenden Gewerbeflächen im Bereich von Merklingen kann dem Ziel der Zersiedelung entgegengewirkt werden. Die Erholungseignung und die Bedeutung dieses Standortes für Freizeit und Erholung sind durch die Vorbelastung gering. Suchräume im landesweiten Biotopverbund sind keine vorhanden.**

---

## Beschluss VV 05 – 12.12.2018

**Ausführung vom** Verbandsvorsitzenden Kaufmann, dass der Regionalverband Donau-Iller noch 70 ha Gewerbeflächen für die Region vorgesehen hat. Der Verband möchte sich aber zunächst auf maximal 50 ha Gewerbefläche beschränken, die Zug um Zug entwickelt werden sollen. Zu Beginn sollen erstmal ca. 25 ha umgesetzt werden. Für die Entwicklung dieses ersten Bauabschnitts sieht er einen Zeithorizont von zehn Jahren.

### Beschlussfassung:

Der Standortkonzeption des Büros Künster Architektur und Stadtplanung für den interkommunalen „Industrie- und Gewerbepark Verband Region Schwäbische Alb“ wird zugestimmt. Der Planungsempfehlung des Büros Künster Architektur und Stadtplanung wird gefolgt. Innerhalb des Suchraums 19 (Standort 2 der Konzeption) soll der Industrie und Gewerbepark Verband Region Schwäbische Alb umgesetzt werden.

Zum Ausgleich der Belastungen der möglichen Standortgemeinden wird der Verband Region Schwäbische Alb mit den Mitgliedsgemeinden erforderliche Ausgleichsflächen auf ihren Gemarkungen suchen und einen Flächenpool für Tauschflächen für den Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe im Bereich des interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks schaffen.

## **Information – Dialog – Zusammenarbeit**

### Informationsveranstaltung 01.02.2019

**Bahnhof und Gewerbepark bieten als Gesamtkonzept die besten Entwicklungs- und Gestaltungsoptionen für unsere Region**

### Umfrage mit Auswertung vom 07.06.2019

**Aufwendige Umfrage mit dem Versand von 36.160 Fragebögen an alle Haushalte in der Region und einem Rücklauf von 4.867 (13,5 %) Antworten.**

**57,1 % Zustimmung zum interkommunalen Industrie- und Gewerbepark insgesamt. In allen Gemeinden – ausgenommen Nellingen – wurde mehrheitlich zugestimmt.**

---

## **Regionalplanung - Ausweisung eines überregionalen und raumbedeutsamen Vorranggebiets Gewerbe**

Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark ist nur in Übereinstimmung mit der Regionalplanung umsetzbar

VV 05 – 12.12.2018

Vorstellung Regionalplanung durch den Regionalverband - Anhörung

**Fläche 70 ha**

Auf der Grundlage einer umfassenden Erhebung durch den Regionalverband wird dieser Flächenbedarf für erforderlich bewertet

**Angebotsplanung**

Es besteht die Möglichkeit, aber keine Verpflichtung zur Umsetzung

**Wirkung eines Vorranggebietes**

Die ausgewiesenen Flächen stehen für andere Nutzungen nicht mehr zur Verfügung.

---

# **Bau P+R Parkplatz beim Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb mit Ausstattung und Schaffung von Gebäuden und Einrichtungen**

**Verbandssatzung § 3 Absatz 1**

**Umsetzung entsprechend den Regelungen in der Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung**

**Errichtung von 430 Pkw-Parkplätzen, 8 Taxi-Stellplätze, 5 Bushaltestellen, 2 Wartehalle, WC-Anlage, Funktionsgebäude, Fahrradhaus sowie dem Bau einer Zufahrtsstraße von der K 7407 zum P+R Platz**

**B-Plan Gemeinde Merklingen**

**Beschluss GR Merklingen 13.10.2020**

**Baugesuch**

**Bauantrag Funktionsgebäude und Fahrradhaus 21.12.2021**

**Vergabe**

**VV 10 – 09.12.2020**

**Zuschuss LGVFG**

**Für den Bau der Zufahrtsstraße wurde ein Zuschussantrag nach dem LGVFG-Straßenbau gestellt und bewilligt. Zuschuss 50 %**

**Für den Bereich ÖPNV wurde ein Zuschussantrag nach dem LGVFG – ÖPNV gestellt und bewilligt. Zuschuss 75 %**

**Abnahme**

**09.12.2022 und 28.06.2023**

**Einweihung**

**Festveranstaltung vom 09.12.2022 – 11.12.2022 mit einer Einweihungsfeier unter Beteiligung der Öffentlichkeit sowie von Ministerpräsident Kretschmann, Verkehrsminister Hermann, Landrat Scheffold, DB Vorstand Lutz**

---

## **Neubau einer zweiten Verbindungsrampe mit Kreisverkehrsplatz**

**Verbandssatzung § 3 Abs. 1a**

**VV10 – 09.12.2020**

**Vereinbarung zur Umsetzung mit dem Land BW und dem Alb-Donau-Kreis über den Bau einer zweiten Verbindungsrampe zum Anschluss an die L 1230 sowie die Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes an der K 7407 mit dem Anschluss an den P+R Platz beim Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb**

**Zuschuss LGVFG**

**Für die beim ZV Region Schwäbische Alb und dem Alb-Donau-Kreis anfallende Baukosten wurde ein gemeinsamer Zuschussantrag nach dem LGVFG bestellt und bewilligt. Zuschuss 50 %**

**Satzungsbeschluss B-Plan**

**VV 13 – 17.02.2022**

**Vergabe**

**VV14 – 06.04.2022**

**Abnahme**

**30.09.2022**

---

## **Überdachung der Parkplätze und Errichtung von 259 E-Ladestationen mit einer PV-Anlage**

**Abstimmung Verkehrsministerium**

**Aufforderung 15.02.2022**

**Zusage 17.02.2022**

**Grundsatzbeschluss**

**VV 14 – 06.04.2022**

**LGVFG-Förderung**

**Zuwendungsfähige Gesamtkosten 3,281 Mio. Euro**

**Zuschusssatz 75 %**

**Zuwendung 2.460.750 Euro zzgl. der Planungskosten**

**B-Plan – Baugesuch**

**VV 15 – 20.07.2022**

**PV-Anlage**

**Aus eigenen Mitteln wurde die Errichtung einer PV-Anlage auf der Überdachung der Parkplätze mit einer Gesamtleistung von ca. 875 kWp vorgenommen.**

**Vergabe**

**VV 15 – 20.07.2022**

**VV 16 – 12.10.2022**

**Einweihung**

**31.10.2023**

---

## **Regionalplanung - Ausweisung eines überregionalen und raumbedeutsamen Vorranggebiets Gewerbe**

**Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange – 09.01.2023**

**Stellungnahme ZV RSA vom 23.02.2023**

### **Reduzierung der Fläche**

**Der Reduzierung der Fläche von bislang 70 ha auf nunmehr 50 ha wird zugestimmt.**

**Der Ausweisung in Richtung der Autobahn A 8 und entlang der A 8 wird zugestimmt.**

**Die Annäherung in Richtung Bahnhof sollte im Rahmen der Bauleitplanung geprüft werden.**

### **Angebotsplanung**

**Es besteht die Möglichkeit, aber keine Verpflichtung zur Umsetzung**

### **Wirkung eines Vorranggebietes**

**Die ausgewiesenen Flächen stehen für andere Nutzungen nicht mehr zur Verfügung.**

**VR 06.03.2024**

**Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, ein Eigentümerregister für die nördlich der Autobahn liegenden Flächen zu erstellen.**

**Die Verbandsverwaltung wird damit beauftragt, mit Fachbüros Kontakt aufzunehmen, damit diese für ihre Leistungsbereiche Konzepte ausarbeiten.**

**Auf dieser Grundlage soll ein „Fahrplan“ zur Umsetzung für die Ausweisung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks durch den Verband Region Schwäbische Alb aufgestellt werden.**

## Vorgezogene dialogische Bürgerbeteiligung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Umsetzung für einen interkommunalen Industrie- und Gewerbepark anzugehen.

Eine Möglichkeit wäre,

wir beteiligen die Öffentlichkeit, die Bürgerschaft in unserer Region vor Beginn einer Detailplanung und erfragen ihre Ziele, Gedanken, Wünsche, Bedenken, Ängste, Erwartungen u.a. damit diese dann von Beginn an in unsere Vorplanung Eingang finden können.

Den Gesamtrahmen gibt die Regionalplanung durch die Vorrangfläche Gewerbe mit einer Fläche von maximal 50 ha vor. Die Aufteilung in Bauabschnitte mit einer Fläche von ca. 15 ha ergibt sich aus dem Grundstückszuschnitt der Erwerbsflächen sowie der Fachplanung entsprechend der technischen Machbarkeit.

## Plan Ausweisung Regionalverband Fläche für Vorrangfläche Gewerbe:

